

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 43 (1967)

Heft: 2-3

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus
bibliographiques et livres reçus

Autor: P.E.Sch. / F.M. / W.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese und andere Fragen führten mehr als 60 Fachleute der Jugendliteratur in das Internationale Institut Schloß Mainau. Eine Woche lang bemühten sich Bibliothekare, Pädagogen, Buchhändler, Lektoren und Verleger, Jugendleiter, Autoren und Journalisten um das immer interessanter werdende Thema. Man war sich rasch darüber einig, daß das Abenteuer von gestern und heute ein internationales Problem ist. Und es wurde deutlich, daß die Situation in den einzelnen Ländern, auf das Grundsätzliche hin gesehen, so verschieden gar nicht ist.

Das an dieser 13. Jugendbuchtagung Gesagte und Erarbeitete in eine bündige Antwort umzumünzen, ist fast unmöglich. «Das Abenteuer», wurde in einem Schlußwort festgestellt, «ist so alt wie die Menschheit, und hat ebenso viele historische Wandlungen durchgemacht wie diese selbst. Es hat seine Rolle im Märchen, im Epos, im Roman, in der Novelle, im Schwank, in der Kinder- und in der Jugenderzählung. Es ist ein legitimer Bestandteil des menschlichen Lebens und der Literatur. Seine Bewältigung in der Realität erfordert ebenso viel Selbstdisziplin wie die Bewältigung in der Literatur: menschliche und künstlerische Disziplin, Wissen und Können und ethische Haltung».

(Basler Nachrichten, 12. 4. 67)

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Afrika-Schrifttum. Bibliographie deutschsprachiger wissenschaftlicher Veröffentlichungen über Afrika südlich der Sahara. Generalred.: Geo T. Mary. Vol. 1: Text. Wiesbaden, Komm. Steiner, 1966. — 8°, XII, 688 S. — DM 34.—.

Die Bibliographie, innerhalb größerer Sachgebiete alphabetisch nach Autoren geordnet, nennt bis 1962 erschienene Monographien und Artikel. Den Titeln sind wesentliche Schlüsselworte beigelegt, deren alphabetische Verzeichnung in einem Registerband vorgesehen ist. Im Hinblick auf die Materialfülle wäre eine weitere Differenzierung, so z. B. in der 180 Seiten umfassenden Abteilung Tropenmedizin (Lepra, Malaria usw.) sicherlich von Vorteil gewesen.

RJK

Das Bibliothekswesen der Tschechoslowakei. Verfaßt und zusammengestellt von Bibliothekaren der CSSR. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 1966. — 8°. IX, 59 S. Bibloschriften. 43.

Das vorliegende Heft ist als ein weiterer bedeutender Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit der Bibliotheken zu betrachten. Die Beiträge, die alle von namhaften Bibliothekaren der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik verfaßt sind, geben ein deutliches Bild über den seit Kriegsende zu beobachtenden Aufschwung des Bibliothekswesens in der CSSR, der, wie bei uns, untrennbar verbunden ist mit dem veränderten Berufsbild des Bibliothekars, wie es Jaroslav Drtina in seinem Beitrag über

das System der Bibliothekarenausbildung darstellt: «An den Platz des Bibliothekars als Hüter und Bewahrer literarischer und historischer Schätze der Vergangenheit, an den Platz des Bibliothekars von gestern, der die Leser durch eine Auswahl der Literatur seiner Bibliothek zufriedenstellt, tritt nunmehr der Bibliothekar als Informator mit einem weiten Überblick, der sich seiner Verantwortung für die Bildung und Erziehung der immer größer werdenden Lesergemeinde bewußt ist. *Es gibt keine Krise der Lektüre, der Bücher und der Bibliotheken, in Krisen gelangen nur veraltete Methoden und auch eine veraltete Auffassung der Arbeit des Bibliothekars.*» Bq

CHANDLER, George: **Libraries in the modern world.** Oxford, Pergamon press, (1965). — 8°. VIII, 146 p. — 17s 6 d.

Das Büchlein in Taschenformat vermittelt eine internationale Bibliothekenschau mit Schwerpunkt auf den angelsächsischen, europäischen und russischen Ländern. Es legt Rechenschaft darüber ab, wie weit die Bestrebungen zur internationalen Normierung von

Katalogisierung und Klassierung gediehen sind und richtet sich deshalb an alle, die sich mit der Entwicklung des modernen Bibliothekswesens beschäftigen. Volks-, Universitäts-, Nationalbibliotheken, internationale, private, Instituts-, und Industriebibliotheken werden samt ihren Publikationen vorgestellt und auf Bestände, Organisation und Klassierungssysteme hin untersucht. Der Autor schöpft dabei aus Erfahrungen als Bibliothekar in Liverpool, als Dozent, Examinator und als Experte der Unesco. Er schreibt anschaulich, persönlich und weiß den Stoff klar zu gliedern. ms

CHURCH, Martha; HUKE, Robert E.; ZELINSKY, Wilbur: **A basic geographical library.** A selected and annotated book list for american colleges. Washington, Association of American Geographers, 1966. — 8°. XII, 153 p. Commission on College Geography. Publ. 2.

In die Abteilungen Allgemeine Werke und Hilfsmittel, Geographische Methoden, Thematische Geographie und Regionale Geographie gegliedert wird eine Auswahl von Büchern und Zeit-

Bestbewährte Bucheinfassung
HAWE® KLEBEFOLIEN 
Schweizer Qualität
P.A. Hugentobler 3000 Bern 22
Breitfeldstr. 48 Tel. 42 04 43
Fabrikation Bibliothekmaterial

HAWE heisst Hugentobler-Wüthrich und ist international geschütztes Warenzeichen

schriften verzeichnet als Grundlage zur Schaffung einer Geographie-Bibliothek eines «undergraduate college». Dem angesprochenen Benützerkreis entsprechend wiegen Veröffentlichungen in englischer Sprache einschließlich Übersetzungen in diese Sprache vor.

Ein großer Teil der Werke wird kurz charakterisiert. Tk.

CORNIOLEY, Hans: Beiträge zur Jugendbuchkunde. Aarau, Sauerländer, 1966. — 8°. 232 S. Fr. 13.40.

Der vorliegende Sammelband enthält eine Auswahl von Arbeiten — meist Zeitschriftenaufsätze — aus dem reichen Schaffen Cornioleys. Der Schwerpunkt liegt auf der Begegnung des Kindes mit dem Buch. Cornioley ist vor allem Psychologe, doch führte ihn wohl weniger sein Interesse an der Jugendpsychologie zum Thema hin, das ihn seit Jahrzehnten beschäftigt, als vielmehr die Sprache, deren psychologische Ausdruckskraft ihn immer wieder in Bann zieht. Von diesen beiden Antriebskräften intellektueller Neugierde her sind seine Untersuchungen zu verstehen, die sich durch messerscharfe Logik, unermüdliche Selbstkritik und Behutsamkeit im Urteil auszeichnen. Mag der eilige Leser eine eindeutige Stellungnahme oder eine handfeste Anweisung vielleicht da und dort vermissen, der Kenner weiß, daß gerade die Sorgfalt in der gedanklichen Auseinandersetzung mit dem Stoff diesen Arbeiten eine Gültigkeit und wohl auch Geltung verleihen, wie sie nur wenige Schriften unserer Zeit über das Jugendbuch beanspruchen dürfen. Dem Verfasser ist zudem die Sprache nicht nur psychologisch - wissenschaftliches Anliegen, er beherrscht sie auch als Darstellungsmittel mit Meisterschaft. Man liest seine Aufsätze mit Genuß, und der Gewinn, den man davonträgt, ist groß.

F. M.

DELP, Ludwig: Kleines Praktikum für Urheber- und Verlagsrecht. 2., überarb. Aufl. unter Berücksichtigung der Urheberrechtsform vom 9. September 1965. Stuttgart, Poeschel, 1966. — 8°. 150 S.

Le juriste, comme tout homme de science, se trouve en présence de faits qu'il étudie et observe pour connaître quelles lois s'y appliquent, avec cette différence qu'il a toujours affaire à des faits humains. Sans ces lois, la communauté humaine retourne à l'époque sauvage ou sombre dans le chaos. S'occuper de droits d'auteur et d'édition, c'est étudier parmi ces relations humaines celles qui concernent les plus hautes productions de la pensée humaine, la protection de la création littéraire et artistique, les possibilités de diffusion aussi. Ces relations se sont rapidement modifiées depuis que l'imprimerie n'est plus le seul moyen de répandre la pensée. L'étude pratique du droit d'auteur qui vient de paraître étudie l'ensemble des droits d'édition et d'auteur tout particulièrement d'après la nouvelle loi allemande de 1965 et parle assez brièvement des films et bandes sonores. Le droit de reproduire avec des microfilms, photocopies, xérox, qui intéresse particulièrement les bibliothèques, ne s'y trouve pas commenté. Les pages consacrées à la durée des droits d'auteur, étendue à 70 ans après la mort de l'auteur dans la nouvelle loi allemande et les conséquences de ce changement dans les autres pays en particulier ceux qui ont adhéré aux Conventions internationales de Berne et de Bruxelles sont parmi les plus utiles pour les lecteurs suisses. P. E. Sch.

DIETZEL, Armin: Die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg. Geschichte, Gliederung, Benutzung, Schätze. Eine Einf. von A'D'. Mit einem Beitrag von Rudolf Frankenberger. Erlan-

gen, Universitäts-Bibliothek, 1966. — 8°. 38 S. 7 Abb.

Schriften der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg. 6.

Ein Bibliotheksführer, den man sich gefallen läßt: Geschichte und Organisation der Bibliothek sind anschaulich dargestellt, und die Anleitung zur Benutzung entbehrt jenes lehrhaften Tones, der solche Lektüre oft trocken und langweilig werden läßt. — Die Universitätsbibliothek Erlangen - Nürnberg wurde vor gut 200 Jahren gleichzeitig mit der Universität gegründet. Mit ihrem Alter, ihren wachsenden Beständen und den rapid zunehmenden Studentenzahlen sieht sie sich vor die gleichen Aufgaben gestellt wie ein großer Teil unserer älteren Bibliotheken. Mit fortschrittlichem Geist sucht sie sich seit 1948 den neuen Bedürfnissen anzupassen. Vom Geplanten und bisher Erreichten zu lesen und Parallelen zu unseren Verhältnissen zu ziehen, ist recht interessant. ms

Enciclopedia universale dell'arte. Venezia-Roma, Istituto per la collaborazione culturale. — 4°.

Vol. XIV: Tipologia — Zurbaran. 1966. — 956 Sp., 492 Taf.

Neben Abhandlungen über wichtige Künstlerpersönlichkeiten wie Tizian, Toulouse-Lautrec, Tura, Turner, Van Gogh, Vignola, Vermeer, Veronese, Witz, Wren, Wright, Zeuxis und Zurbaran finden Länder wie die Türkei, Ungarn, Rußland, Uruguay, Südafrika, Venezuela und Vietnam eingehende monographische Bearbeitungen. Die reichen bibliographischen Angaben zum Artikel «Trattatistica» dürften eine Fundgrube sein für jeden, der sich sowohl mit dem mittelalterlichen als auch mit dem neuzeitlichen Traktatwesen, den Anweisungen zur Anwendung der verschiedenen Künste befaßt. bq

FRANZEN, Hans; SCHWARTZ, Gustav: **Preisbindungsfiel für den Buchhandel.** München, Berlin, Beck, 1966. — 8°. XIII, 99 S. kart. DM 5.80.

Die vorliegende Schrift ist das Ergebnis der mannigfachen Vorarbeiten zu einer neuen Preisbindungsregelung unter den deutschen Verlegern, wie sie am 1. Januar 1966 zustandegekommen ist. Die als Kartellrechtler bekannten Verfasser betonen darin die Wichtigkeit des festen Ladenpreises für die Beibehaltung der bisherigen Struktur des Buchhandels und zeigen anhand einiger Beispiele, wie es kommen muß, wenn die Preisbindung gelockert oder sogar ganz aufgehoben wird. Dem neuen Händlerkreis, der sich einstellen würde, ginge es um rein kommerzielle Interessen, worunter schließlich das Titelangebot und die Buchausstattung am meisten zu leiden hätten. In der sehr anspruchsvollen, aber auch dem Laien gut verständlich geschriebenen Schrift erhalten des weiteren die Fragen zu den Themen Handelsspanne, Nachlässe (Rabatte), Sonderpreise und Auslandsgeschäft eine erschöpfende Beantwortung. In einem zweiten Teil findet sich der Sammelrevers der 762 deutschen und 46 ausländischen Verleger mit Text und Erläuterungen auf Grund der vom Bundeskartellamt geforderten neuen Konzeption. In einem abschließenden dritten Teil werden Muster und Formulare von Übereinkünften zwischen Verlegern und ihren Geschäftspartnern vorgelegt. bq

FRATTAROLO, Renzo: **Introduzione bibliografica alla letteratura italiana.** Roma, Edizioni dell'Ateneo, 1963. — 8°, 195 p. (Quaderni di bibliografia. 1.)

Comme l'auteur le dit dans la préface, cette étude n'a pas la prétention de se substituer aux bibliographies déjà parues, et plusieurs fois rééditées, de la littérature italienne. Cette introduc-

tion bibliographique est une réédition du premier chapitre (57 pages) — «bibliografia generale» — d'un important ouvrage intitulé: «Letteratura italiana. Le Correnti. I.» publié dans la collection «Orientamenti culturali» et édité à Milan, C. Mazoni en 1956. Cette deuxième édition a été notablement augmentée, son chapitre 5 par exemple — «Edizioni di classici e raccolte di rime» — a plus que triplé de volume.

SW

FRIEDRICH, Johannes: **Entzifferung verschollener Schriften und Sprachen.** 2., verb. Aufl. Berlin, Springer, 1966. — 8°. VI, 154 S. 79 Abb. Kartenskizze. — Leinen DM 10.—. (Verständliche Wissenschaft. 51.)

Der reiche Stoff wird dank klarer Gliederung und anschaulicher Beispiele allgemein verständlich dargestellt. Der Autor nennt neue Forschungsergebnisse, so z. B. die Deutung der zur Zeit der 1. Aufl. 1954 nicht entzifferten kretischen Linearschrift B. Die Publikation dürfte ihren Platz in jeder Bibliothek finden.

RJK

Fünfzehn Jahre Bibliotheksarbeit der deutschen Forschungsgemeinschaft, 1949—1964. Herausgegeben von Wieland Schmidt und Dieter Oertel. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1966. (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 4.)

Die Beiträge zu dieser Festschrift sind von führenden deutschen Fachleuten verfaßt worden und behandeln in konzentrierter Form Probleme der Sondersammelgebiete, Fragen der Zusammenarbeit und der Arbeitsteilung von allgemein wissenschaftlichen Bibliotheken und Fachbibliotheken und die Forderungen nach einer verbesserten Literaturerschließung; sie bieten gleichzeitig einen Gesamtüberblick

über die Tätigkeit der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit dem zweiten Weltkrieg. Die meisten der erörterten Fragen stellen sich heute in aller Schärfe auch den schweizerischen Bibliotheken.

F. M.

Geschichte II: Vorgeschichte und Geschichte des Altertums. Stuttgart, Koch, Neff & Oetinger, 1966. — 8°. XI, 373 S. — kart. DM 19.—; geb. DM 23.—. Koehler & Volckmar-Fachbibliographien.

Auf die Kompendienkataloge Geschichte I (mit der Literatur zur Geschichtswissenschaft allgemein und den Gesamtdarstellungen zur Weltgeschichte und europäischer Geschichte) und Geschichte III (Literatur zur Deutschen Geschichte und Weltgeschichte im Mittelalter und in der Neuzeit) folgt jetzt Geschichte II, welcher die im Buchhandel von 1945 bis 1965 erschienenen deutschsprachigen Monographien zur Vorgeschichte und Geschichte des Altertums nachweist. Für Literatur- und Titelsuche sind sie als praktische Nachschlagewerke gut zu gebrauchen, denn in den retrospektiven Fachbibliographien auf diesem Gebiet (P. Herre, G. Franz, Dahlmann-Waitz, u. a.) fehlt zumeist die Literatur der neuesten Zeit. Eine Überprüfung der aufgeführten Literatur zur Vor- und Frühgeschichte der Schweiz ergab nur wenige nennenswerte Lücken. Eigentlich fehlt jetzt noch ein Band zur Geschichte der einzelnen Länder.

M.

HENSS, Dietrich; CIBA, Werner; GLOTZBACH, Heribert: **Fremdwörterbuch naturwissenschaftlicher Begriffe.** Bearbeitet von D'H', W'C' und H'G'. Hrsg. von Kurt Freytag. Köln, Aulis Verlag Deubner & Co., 1966. — 8°. 123 S. DM 14.80.

Fast die gesamte naturwissenschaftliche Terminologie leitet sich von den

alten Sprachen ab, und auch in moderner Zeit werden neue Begriffe daraus entlehnt. Für die Wissenschaft sind feste Termini unentbehrlich, ihre Bedeutung ist eindeutig festgelegt und international gültig. Um dem Leser naturwissenschaftlicher Texte eine schnelle und zuverlässige Orientierung über die Herkunft und Bedeutung der naturwissenschaftlichen Fachausdrücke zu ermöglichen, werden im vorliegenden Wörterbuch über 4200 Begriffe aus den Gebieten Physik, Chemie, Biologie und ihren Nachbargebieten Geologie, Mathematik und Medizin erklärt. Tk

HILLER, Helmut: **Zur Sozialgeschichte von Buch und Buchhandel.** Bonn, Bouvier, 1966. — 8°. VI, 213 S. Bonner Beiträge zur Bibliotheks- und Bücherkunde. 13.

Niemand wird ernstlich bezweifeln wollen, daß in unserer heutigen Zeit das Buch, und zwar besonders das populärwissenschaftliche oder Sachbuch, eine immer größere Rolle spielt und zwar erfreulicherweise trotz des immer stärkeren Aufkommens der modernen Massenmedien wie Fernsehen, Radio, usw., ist doch gerade das gedruckte Wort zu einer nicht mehr wegzudenkenden Quelle für so viele Beiträge der modernen Kommunikationsmittel geworden. Es mutet deshalb seltsam an, daß bis jetzt, mit wenigen Ausnahmen, noch keine Untersuchungen und Darstellungen angestellt worden sind, die das Buch als soziologischen Faktor behandeln. Der Verfasser der vorliegenden gründlichen Untersuchung, bekannt aus vielen Vorstudien zu diesem Thema, berücksichtigt alle Bucharten wie die dichterische Hoch- und Unterhaltungsliteratur, die Sach-, Fach- und wissenschaftlichen Bücher, die Beziehung zwischen Autor und Verlegern, die Vermittlungswege der Literatur zwischen wissenschaftlichen und öffent-

lichen Bibliotheken, kirchlichen wie auch Werkbüchereien, des eigentlichen Buchhandels mit seinen verschiedenen Sparten wie schließlich die Buchkritik. Besonders aufschlußreich sind die beiden ersten Kapitel, die anhand interessanter Beispiele die bisweilen schicksalsvollen Beziehungen zwischen Verleger und Autor im Laufe der Geschichte zeigen. Hillers neueste Arbeit verdient vorbehaltlos Anerkennung und wird anhand der in den Fußnoten angeführten reichen Literatur weitere Untersuchungen erleichtern. bq

HUBAY, Ilona: **Incunabula der Universitätsbibliothek Würzburg.** Wiesbaden, Otto Harrassowitz, 1966. — 4°. XVI, 516 S., 4 Farbtaf., 13 Textill. Broschiert DM 120.—. (Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken. Hrsg. von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.)

Daß bei der ins Stocken geratenen Fortführung des Gesamtkataloges der Wiegendrucke die Bayerischen Staatlichen Bibliotheken sich dazu entschlossen haben, die nach dem zweiten Weltkrieg erhalten gebliebenen Inkunabeln ihrer Bestände zu katalogisieren, ist sehr zu begrüßen.

Der gegenwärtige Katalog der Würzburger Inkunabeln beschreibt 2232 Inkunabeln (inklusive Doubletten 2890 Exemplare). Die Beschreibung ist kurz unter Hinweis auf die wichtigsten Bibliographien. Jedoch werden Besitz- und Kaufvermerk, Angaben über die Vorbesitzer, den Zeitpunkt der Erwerbung und den Bücherpreis so wortgetreu wie möglich wiedergegeben. Im Anschluß an den 455 Seiten umfassenden Katalog folgt ein Verzeichnis der Vorbesitzer der Inkunabeln und eine Liste der Buchdrucker und Verleger des 15. Jahrhunderts sowie eine solche der Buchbinder des 15. und 16. Jahrhunderts, welche diese Inkunabeln ge-

druckt, verlegt und gebunden haben. Eine Konkordanz der Hain- und GW-Nummern mit den Nummern dieses Katalogs (UBW-Nummern) und ein Abbildungsverzeichnis beschließen den Band. W. A.

Initials. Abkürzungen von Namen internationaler Organisationen. Zus. gest. von Fritz Ruppert. Essen, Vulkan-Verlag W. Classen, 1966. — 8°. 220 S. — DM 14.60.

Ein alphabetisches Verzeichnis mit Adressangaben und etwaigen Hinweisen auf Zweck, Inhalt usw. der Organisationen. Nennt ca. $\frac{2}{3}$ der insgesamt 2000 internat. Organisationen. RJK

Karlsruher Juristische Bibliographie. Recht - Staat - Gesellschaft. Systematischer Titelnachweis neuer Bücher und Aufsätze in monatlicher Folge. Bearbeitet und hrsg. von H. Kirchner, J. Mackert, F. Schneider. 1965 — DM 98.—.

Cette bibliographie dont nous avons déjà annoncé et décrit 3 fascicules paraît

maintenant en volume pour l'année 1965 aux éditions C. H. Beck, Munich, Berlin, Francfort s/Main. Le nombre des revues de tous les pays dépouillées s'élève maintenant à 616 et le nombre des titres à plus de 18 000, classés chaque mois par matières alors que des index pour l'ensemble de l'année permettent de retrouver sous le titre et l'auteur ou sous le mot souche la production juridique de toute l'année. Une double page au début du volume permet de se familiariser avec le système qui divise toutes les disciplines juridiques en 16 catégories elles-mêmes subdivisées en 5 à 15 notions parfaitement claires. La publication de ce volume confirme qu'il s'agit d'un remarquable instrument de travail, comme nous l'écrivions dans les Nouvelles de 1965, toujours utile dans les bibliothèques et sur la table des juristes. P. E. Sch.

KENT, Allen: Einführung in die Informationsgewinnung. Neue Verfahren und maschinelle Hilfsmittel. München und Wien, Oldenbourg, 1966. 270 S. 54 DM.

KENT, Allen: Textbook on mechanized information retrieval. 2nd ed. New York, London, Sidney, Interscience Publishers, 1966. 371 p. 85 sh.

Allen Kent ist Professor am «Knowledge Availability Center» der Universität Pittsburg und hat bereits über 600 Studenten in die Probleme der automatischen Literatursuche eingeführt. Die vorliegende Übersetzung der 1. englischen Auflage wird durch die 2. englische Auflage wertvoll ergänzt. Besonders eindrucksvoll lauten dabei die einleitenden Worte in dieser Auflage, womit er etwa folgendes aussagen will: Mit der heutigen Technik ist es möglich, daß ein sportliches oder politisches Ereignis in Sekundenchnelle an jedem beliebigen Ort auf unserer Erde bild-



Rationalisieren Sie mit

McBEE



KEYDEX

Sichtlochkarten

findet schnell

- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telefon (051) 25 69 32

lich miterlebt werden kann; wissenschaftliche Forschungsergebnisse sind aber in der Regel kaum vor einem Jahr in den entsprechenden Fachkreisen bekannt. Allen Kent will mit seinem Lehrbuch Mittel und Wege zeigen, wie diese Zeitspanne der Informationsvermittlung verkürzt werden kann. mb

Library Service to Children. Prepared for the International Federation of Library Association by the Committee on Library Work with Children. T. I—II. — Lund, Bibliotekstjänst, 1965—1966, 2 vol. 125 p. et 92 p.

Ces deux brochures, publiées sous le patronage de la Fédération Internationale des Associations de Bibliothèques (Sous-Comité des Bibliothèques enfantines), sont destinées à tous ceux qui s'occupent de bibliothèques pour les jeunes et de littérature enfantine. Les articles, concernant 26 pays, ont été écrits par des spécialistes et tous traduits en anglais. Le 1er volume (16 pays) a été rédigé par Miss Eileen Colwell et le 2e (10 pays) par Mme L.-Ch. Persson, respectivement vice-présidente et secrétaire du Sous-Comité des Bibliothèques enfantines de la FIAB.

Cette enquête, établie d'après un questionnaire, donne un résumé de la situation des bibliothèques de jeunesse et d'intéressants points de comparaison entre des pays dont le développement dans cette branche est fort différent. Les 26 nations qui ont répondu à cette démarche sont les suivantes:

Brésil — Canada — Tchécoslovaquie — Danemark — Finlande — France — Allemagne de l'Ouest — Hollande — Nouvelle-Zélande — Nigéria du Nord — Pologne — URSS — Espagne — Suède — Royaume-Uni — Etats-Unis pour le 1er volume.

Australie — Belgique — Bulgarie — GDR — Hong Kong — Israël — Afrique

du Sud — Suisse — Trinité et Tobago — Yougoslavie pour le 2e volume.

Les articles sont précédés, dans le 1er volume, d'un *Memorandum on Library Work with Children*, dont les six paragraphes insistent sur l'importance des bibliothèques et de la lecture pour les jeunes, du choix des livres, de locaux adaptés, de la formation de personnel spécialisé et suggère que les Associations nationales de Bibliothèques créent une Section particulière chargée du développement des bibliothèques de jeunesse dans leur pays.

D'un intérêt documentaire certain, ces deux petits volumes rendront en outre service aux responsables de bibliothèques de jeunes dans les régions moins favorisées en leur proposant l'exemple des pays particulièrement avancé dans ce domaine. D. Gardy

LICKLIDER, J.C.R.: **Libraries of the future.** Cambridge, M.I.T. Press, 1965. 217 p. — \$ 6.00.

Dem Titel entsprechend handelt das Werk vor allem von der Zukunft und zwar von der Zukunft auf unserem höchsten Gebiet, dem der Bibliothekswissenschaft. Der Autor führt hierzu eine Reihe von sehr utopischen Systemen auf, die aber noch fern jeder praktischen Realisierungsmöglichkeit sind. Seine Kenntnisse der hierfür notwendigen elektronischen Datenverarbeitung sind aber eher bescheiden, so daß die Aussichten gering sind, daß die geäußerten Gedanken auch nutzbringend zur Anwendung in heutigen Bibliotheken gebracht werden können. mb

MILLARD, Patricia: **Modern Library Equipment.** London, Crosby Lockwood & Son Ltd., 1966. — kl. 8°. X, 216 p.

Eine Bibliothek mit angemessenem, technischem Instrumentarium auszustatten, ist heute für einen Schweizer

Bibliothekar nicht leicht; es fehlt an Erfahrungen, es mangelt vor allem an Spezialfirmen, die Praktisches und Erprobtes anzubieten haben. Deshalb ist uns der vorliegende englische Katalog willkommen, der vom Büchergestell und Katalogkorpus bis zu den modernsten Kopier- und Ausleihgeräten alles enthält, was für eine Bibliothek, insbesondere für eine große Volksbibliothek, anschaffenswert erscheinen mag. Es sind fast ausschließlich Produkte englischer und amerikanischer Firmen aufgeführt; es bleibt zu hoffen, daß sie durch unsere Vermittlung auch der Schweizer Industrie die eine oder andere Anregung zu geben vermögen.

F. M.

PEARSON, J. D.: **Oriental and Asian bibliography**. An introduction with some reference to Africa. London, Lockwood, 1966. — 8°. XVI, 261 p. — 35 s.

Der Verfasser, Bibliothekar der «School of Oriental and African Studies, University of London», stellte dieses Lehrbuch auf Grund seiner 5jährigen Unterrichtstätigkeit an der «School of Librarianship and Archives in University College, London» zusammen. Im 1. Teil folgen einer kurzen Beschreibung der Regionen und Länder Asiens Darstellungen des weiten Gebietes der Orientalistik und ihrer Geschichte und der orientalischen Vereinigungen der Welt bei gleichzeitiger Nennung der entsprechenden Literatur. Der 2. Teil umfaßt die Abschnitte: Manuskripte, Nachschlagewerke, Zeitschriften und Zeitungen, allgemeine und Spezialbibliographien. Im 3. Teil werden die Bibliotheken mit orientalischen Abteilungen aufgeführt und Probleme der Literaturerwerbung und -verarbeitung (Katalogisierung) behandelt. Der Anhang enthält die vom British Museum verwendete Liste der Buchhandlungen

Asiens, ein alphabetisches Titel- und ein Sachregister. Aus der kurzen Inhaltsangabe ersehen wir den logischen Aufbau der wichtigen Publikationen, welche dank der zahlreichen Angaben den wissenschaftlichen Bibliotheken und Buchhandlungen, Gelehrten und Studierenden unschätzbare Dienste leisten wird.

RJK

PLUMB, Philip W.: **Central library storage of books**. London, The Library Association, 1965. — 8°. 57 p. (Library Association Pamphlet. 24.)

Die im Jahre 1962 mit dem Sevensma-Preis ausgezeichnete Arbeit behandelt die verschiedenen Arten der sogenannten Depot- oder Speicherbibliotheken, von der einfachen auswärtigen Bücherablage (etwa der BN in Versailles) bis zu den neuen, auf regionaler oder nationaler Basis errichteten Ausleihzentren wie der «National lending Library for Science and Technology» in Boston Spa, Yorkshire, England. Technische Fragen der Magazinierung und der Ausrüstung solcher Depots werden kaum berührt; im Zentrum der Studie stehen die funktionelle Erfassung und Würdigung dieser vorwiegend mit Beispielen aus dem angelsächsischen Bereich illustrierten Bibliothekstypen. Nützlich ist vor allem der reichhaltige Literaturnachweis. F.M.

POLGAR, Ladislaus. **Internationale Teilhard-Bibliographie 1955—1965**. Freiburg, München, Verlag Karl Alber, 1965. — 8°. 94 S., kart. DM 9.50.

Ladislaus Polgár S. I., der die Bibliographie über Teilhard de Chardin fortlaufend zusammenstellt und jährlich im bibliographischen Anhang der historischen Zeitschrift «Archivum historicum Societatis Jesu» veröffentlicht, hat mit der hier angezeigten Literaturzusammenstellung die Absicht verfolgt, «aus der Teilhard-Literatur der letzten 10

Jahre das Beste mit allen bibliographischen Daten und mit ausreichender Inhaltsangabe in systematischer Ordnung so vorzulegen, daß der Interessent zum Studium sich leicht und sicher Auskunft holen kann».

Zehn Jahre nach dem Tod Teilhards liegen aus seinem schriftlichen Nachlaß 14 Bände (Werke, gesammelte Schriften, Briefsammlungen) veröffentlicht vor, die in 13 Sprachen insgesamt 46 Übersetzungen erreicht haben. — Aus der Teilhard-Literatur werden 110 Bücher oder selbständige Hefte und aus der umfangreichen Zeitschriftenliteratur 124 Artikel in der hier vorgelegten Bibliographie angeführt. Von diesen 234 Schriften wurden 36 auch in andere Sprachen übertragen und erreichten insgesamt 72 Übersetzungen. Nach den allgemeinen Einführungen, biographischen Schriften und Gesamtdarstellungen folgen theologische, philosophische, naturwissenschaftliche und vergleichende Studien (Aristoteles, Augustin, Marx, Saint Exupéry, Thomas von Aquin), dann werden methodologische Werke, Teilhard-Lexika, Übersichten zur Teilharddeutung und speziell noch polemische Schriften aufgeführt. Im Anhang werden die Teilhard-Schriftenreihen genannt und bei deren einzelnen Publikationen auf die Nummern der Bibliographie verwiesen. Den Schluß dieser besonders durch ihre Inhaltsangaben wertvollen Bibliographie bildet das Autorenregister. W. A.

RAGOTZI, Dagmar: Die regionalen Zentralkataloge Deutschlands seit 1945. Göttingen 1966. — 4°. V, 69 Bl. (Arbeiten aus der Evangelischen Bibliotheksschule Göttingen. 1.)

Die Veröffentlichung, eine Arbeit für das Diplomexamen des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken, gibt Auskunft über Struktur und Arbeitsweise der Zentralkataloge. Eine Bi-

bliographie vervollständigt die im Hinblick auf eine vermehrte Bedeutung der Zentralkataloge zur Lektüre zu empfehlende Studie. RJK

RESCOE, A. Stan: Cataloging made easy. 3rd ed. New York, The Scarecrow Press, 1962. — 8°. 210 p. — cloth \$ 5.00.

Ein Büchlein mit dem vielversprechenden Titel «Katalogisieren leicht gemacht»! Wirklich: Du weißt nicht, wie man brasilianische Namen behandelt? Suche im alphabetischen Index! Er verweist Dich zum entsprechenden Paragraphen. — Du möchtest wissen, wie man das «Chanson de Roland» katalogisiert? Suche im Index unter «Chanson», und Du findest die Seite, wo der Welt berühmteste Anonyma aufgeführt werden. — Auch ein wenig Theorie kannst Du finden. Z. B.: «Was ist ein Rückweis? Aus welchen Teilen besteht die Kollation? Was ist ein Kollektiv-Verfasser?»

Das Werk, hinter dem mehr Arbeit steckt, als man annehmen könnte, wen-



Rationalisieren Sie mit

McBEE

KEYSORT

Randlochkarten für Klein- und Mittelbetriebe

vereinfacht

- Lohnabrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Produktrechnung
- Nachkalkulation
- Disposition
- Verkaufsanalyse
- Statistiken
- Karteien

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

det sich an alle, die katalogisieren, an die ausbildenden Bibliothekare in Universitätsbibliotheken wie auch an die Verwalter von Kirchgemeindebüchereien. Es enthält die Regeln der Peabody Library School und einen gut ausgebauten alphabetischen Index. hg

SCHMIDT, Rolf Diedrich; STREUMANN, Charlotte: **Verzeichnis der geographischen Zeitschriften, periodischen Veröffentlichungen und Schriftenreihen Deutschlands und der in den letzteren erschienenen Arbeiten.** Bearb. im Institut für Landeskunde... von R'D'S' und C'S'. Bad Godesberg, Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Selbstverlag, 1964. — 314 S. 8°. DM 12.—. (Berichte zur Deutschen Landeskunde. Sonderh. 7.)

Die vorliegende Bibliographie verzeichnet die geographischen, kartographischen und landeskundlichen Zeitschriften, Schriftenreihen und anderen periodischen Veröffentlichungen Deutschlands (in den Grenzen von 1937), welche von Amtsstellen, Hochschulinstituten und geographischen Institutionen, im Selbstverlag oder durch den Buchhandel, herausgegeben werden. Ausgenommen sind Periodika und Reihen, die ihr Erscheinen schon vor 1900 eingestellt haben. Die Zusammenstellung ist nach der Form der Publikation geordnet mit Unterteilung nach der Art der herausgebenden Stelle. Bei den Schriftenreihen werden die Titel der einzelnen Hefte angegeben (neben den beim Druck der vorliegenden Bibliographie bereits erschienenen auch die vor der Veröffentlichung stehenden). Verschiedene Verzeichnisse erschließen das Verzeichnis der Periodika und das in den Reihen vereinigte Schrifttum. Tk

SCHNELBÖGL, Fritz: **Dokumente zur Nürnberger Kartographie** mit Katalog der Ausstellung anlässlich des 15. Kartographentages der Deutschen

Gesellschaft für Kartographie in Nürnberg vom 1.—4. Juni 1966. Nürnberg, Selbstverlag der Stadtbibliothek Nürnberg, 1966. — 8°. 144 S., Abb. (Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg. Hrg. im Auftrag des Stadtrates Nürnberg von der Stadtbibliothek. 10.)

Die vorliegende Schrift legt in Wort und Bild Zeugnis ab von der Bedeutung der Stadt Nürnberg in der Kartographie. Nach einer Arbeit über die Geschichte der Nürnberger Kartographie bis zum Ende der Reichsstadt (1806) folgt ein Katalog der Ausstellung mit Angabe des Standortes der gezeigten Karten, Atlanten und Globen. Den Hauptteil der Publikation nimmt eine reiche Auswahl von Abbildungen von Karten und Globen ein mit kurzer Beschreibung und Schrifttumsangabe. Den Abschluß bildet ein Verzeichnis der in der Veröffentlichung genannten Personen. Tk.

Schriftgutverfilmung. Organisatorische und technische Richtlinien. Hrsg. vom Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung. Stuttgart, Dorotheen-Verlag, 1966. 64 S. DM 9.60.

In Bibliotheken wird der Mikrofilm hauptsächlich aus zwei Gründen gebraucht. Einmal dient er dazu, um gewisse Werke, die nicht mehr erhältlich sind, als Mikrofilmexemplare der Bibliothek einzuverleihen. Die andere Anwendung ist die Verfilmung von Beständen, die aus Platz- oder Sicherheitsgründen ausgelagert werden müssen und daher nur mehr als Mikrofilm im Gebäude greifbar sind. Die vorliegende Broschüre gibt eine knappe aber gut verständliche Einführung in die technischen und organisatorischen Probleme der Mikroverfilmung. Die rechtlichen Angaben beziehen sich allerdings auf deutsche Verhältnisse und sind in der Schweiz nur bedingt anwendbar. mb

SHERA, Jesse H.: **Libraries and the organization of knowledge.** Edited and with an introduction by D. J. Foskett. London, Crosby Lockwood & Son Ltd., 1965. — 8°. XX, 224 p.

Die hier gesammelten Essays waren ursprünglich Zeitschriftenartikel und Vorträge. Sie befassen sich mit den verschiedenen Aspekten der Dokumentation und liefern gleichzeitig einen Beitrag zur Bibliotheksgeschichte. Die gesamte Auskunfterteilung, worauf Shera in diesen Arbeiten großen Wert legt, gründet sich auf die Erkenntnistheorie. Jeder Bibliothekar sollte sich zum Ziel setzen, alles Geschriebene, das ganze Wissensgut, zum Nutzen der Gesellschaft zu verwerten. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn in den Bibliotheken die Speicherung des vorhandenen Wissensgutes sinnvoll organisiert wird. Eine zweckmäßige Klassierung ist daher unerlässlich. Das Bibliothekspersonal muß, um der ihm gestellten Aufgabe gerecht zu werden, eine entsprechende Ausbildung erhalten. Der Verfasser ist Dekan der School of Library Science der Western Reserve University in Cleveland, Ohio, und hat aus seiner Schule ein vorbildliches berufliches Ausbildungszentrum geschaffen. Die flüssig geschriebenen, vom Herausgeber teilweise ergänzten Artikel bieten viele Anregungen und werden durch ein Kreuzregister ergänzt. D. A.

STOCK, Karl F.: **Bibliographien der österreichischen Bundesländer.** Auswahlverzeichnis. Graz, Universitätsbibliothek, 1966. — 4°. 62 S. vervielf.

Aus der vorliegenden Publikation ist das reiche Wirken bibliographischer Tätigkeit in Österreich ersichtlich. Es ist verdienstvoll, eine solche Auswahl-liste (958 Titel) zusammenzustellen, zumal die vielen unselbständig erscheinenden Bibliographien meist schwer zu erfassen sind. Die Ordnung der Titel in

alphabetischer Reihe der Bundesländer und innerhalb dieser Abteilungen nach Sachgebieten, sowie ein Register erlauben ein rasches Auffinden. RJK

Deutsche Sportbibliographie, 1963—1964. Zugest. und bearbeitet von Rudolf Mack. Leipzig 1966. — 8°. 104 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der deutschen Hochschule für Körperkultur. Sportbibliographien. 16.)

Die Publikation umfaßt in den Jahren 1963—64 in der DDR, der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der Schweiz erschienene deutschsprachige Schriften (Bücher, Zeitschriften, Dissertationen) über Körperkultur. 964 Titel. RJK

STOKES, Roy: **Bibliographical control and service.** London, A. Deutsch, 1965. — 8°. 125 p. — sh. 18/—.

Der Autor dieses Lehrbuches für Bibliotheksstudenten ist Vorsteher der Bibliotheksschule des Loughborough College. Seine langjährige Erfahrung befähigt ihn, den Studenten die Probleme und die verschiedenen Möglichkeiten bibliographischer Auskunftserteilung klar darzulegen, wobei er die wichtigsten Bibliographien nennt. Die Publikation dürfte auch für unsere Bibliotheksvolontäre von großem Interesse sein. RJK

Storia della letteratura italiana. Direttori: Emilio Cecchi e Natalino Sapegno. Milano, Garzanti. — 8°.

Volume quattro: Il Cinquecento. 1966. — 827 p.; 228 illustrazioni in nero, 62 tavole a colori.

Der vorliegende Band beginnt mit Macchiavelli, den Delio Cantimori als Politiker und Historiker und Luigi Blasucci als Schriftsteller würdigen. Der «Principe» erfährt besondere eingehende Behandlung. Ein Kapitel ist dem

Florentiner Historiker, Francesco Guicciardini gewidmet, ein weiteres dem Klassizismus: von Pietro Bembo bis Battista Guarini, dem Dichter des «Pastor Fido», enthaltend Abhandlungen über Baldassare Castiglione, die «Rime» von Michelangelo, Dichterinnen, wie z. B. Vittoria Colonna, das Theater, Pietro Aretino, um nur einige Abschnitte aus dieser Fülle zu erwähnen. In einem abschließenden umfangreichen Kapitel befaßt sich Ettore Bonora mit Torquato Tasso. Jedes Kapitel wird wiederum durch eine Bibliographie ergänzt. Auch diesen Band bereichern schöne Abbildungen.

D. A.

WHATMORE, Geoffrey: News information. The organization of press cuttings in the libraries of newspapers and broadcasting services. London, Crosby Lockwood & Son Ltd., 1964. — 8°. X, 165 p. ill. — 21 s. — New librarianship series.

Dieses Buch beginnt mit der Feststellung, daß nichts so rasch veraltet wie die Information. Mit Ausnahme histori-

scher Tatsachen, ändern sich die Ereignisse und Errungenschaften auf wissenschaftlichen und technischen Gebieten viel rascher, als es Zeit braucht, darüber zu schreiben. Bücher sind somit als Nachschlagewerke nicht immer genügend zuverlässig. Gewisse Bibliotheken sammeln daher Ausschnitte aus Zeitungen, Amtsdruckschriften, wissenschaftlichen Berichten. Doch ist der Auskunftsdienst anhand von Zeitschriften und Zeitungen immer noch sehr schlecht organisiert. Der «Times Index» und «Keesing's contemporary archives» stellen zwei wichtige Nachschlagewerke für die Presse dar. Jede Zeitung hat ihre eigenen Methoden, um als Dokumentationsstelle zu dienen, dabei gelangen alle zu demselben Resultat. Es wäre notwendig, richtige Pressebibliotheken zu organisieren, wo sich die Benützer über die Ereignisse der neueren Zeit informieren könnten. Wie solche Bibliotheken einzurichten sind, wie am zweckmäßigsten die Artikel klassiert und nutzbar gemacht werden können, zeigt der Autor auf einleuchtende Art.

D. A.

Stellenausschreibungen — Offres de place

La Bibliothèque de l'Ecole des Sciences sociales et politiques, Université de Lausanne, cherche:

un(e) assistant(e) de bibliothèque

Entrée en fonction: le 1er juin, ou à convenir. Prière d'envoyer les offres de service et curriculum vitae à M. le prof. J.-P. Aguet, Président de l'Ecole des Sciences sociales et politiques, Rue Vuillermet 3, 1000 Lausanne.